

Jörg Ehni · Uli Führe

Die seltsamen Abenteuer von Don Quijote und Sancho Pansa

Musical



Jörg Ehni · Uli Führe

Die seltsamen Abenteuer von Don Quijote und Sancho Pansa

Musik

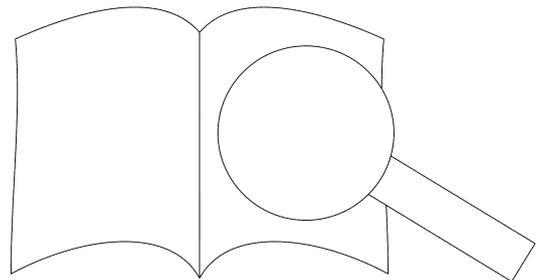
für 1 bis 2-stimmige Männer-/Jugendchor
Sopran / Klavier

Komponist: Uli Führe

Text: Jörg Ehni

(frei nach dem Roman von Miguel de Cervantes Saavedra)

Partitur



Inhalt

Vorbemerkungen zum Text
 Vorbemerkungen zur Musik

1. Ouvertüre

1. Bild Das Abenteuer beginnt
 2. Ich bin Don Quijote
 (Lied des Don Quijote I)

2. Bild Don Quijote ist verschwur
 3. Ich hab eine Angst
 (Schimpflied der wüter.

**3. Bild Don Quijote ur
 über die Man**
 4. Dulcinea
 (Lie

4. Bild "en Schloss"
 5. ...auerst lang
 6. ... der Mägde und Eseltreiber)
 7. ...rr ist streng
 8. ... des Sancho Pansa)

5. Bild "e Nachtwache im „Burghof“
 7. Da steht er im Hof einer Schenke
 (Spottlied)
 8. Der große Held hat in der Nacht
 (Lied zum Ritterschlag)
 9. Auf in den Kampf!
 (Ermutigungslied)

6. Bild Der Kampf mit den Windmühlen
 10. Dulcinea von Toboso
 (Liebeslied des Don Quijote II.)

7. Bild Der Schatz im Sarg
 11. Das Leben ist
 (Choral de
 12. Wir ahr
 (Choral de

8. Bild Der
 13. ...
 14. ...ch die Mancha
 15. ...er Hofgesellschaft)
 16. ...Held für die Welt
 17. ...usslied der Leute aus dem Dorf)

Personenver

3 | Don ... iter spanischer Landadliger
 3 | S... in: Margarita
 ... Bauer

... Teresa
 ...freund von Don Quijote: Nicolas
 ...teban
 ...ochter: Evita
 ...inerin: Maritorne

1. Eseltreiber: Pedro
 2. Eseltreiber: Fernando

Drei Windmühlen
 1. Windmühle, Krix
 2. Windmühle, Krax
 3. Windmühle, Krux

Sechs Mönche
 1. Mönch, Bruder Alfo
 2. Mönch, Bruder M
 3. Mönch, Brude
 4. Mönch, Bri
 5. Mönch, r
 6. Mönch, r

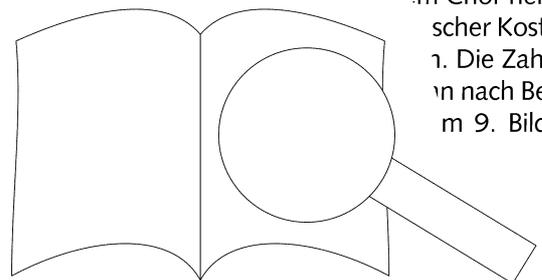
20 | Hr... r Fe... de Toledo
 20 | ...e Oro

...omagno
 ...ando
 ... Leonardo
 ...er: Desiderio

...er Hofdamen
 1. Hofdame: Amaryllis
 2. Hofdame: Azalea
 3. Hofdame: Clementina
 4. Hofdame: Esmeralda

Leute aus dem Dorf

32 | Lediglich Don Quijote und Sancho Pansa sind durchgehen-
 33 | de Figuren. Alle anderen können durch Rollenwechsel bes-
 ... Die Chorsänger können jederzeit einzelne
 Rollen ... dem Chor heraus-
 tret
 ...scher Kostüm-
 ... Die Zahl der
 ... nach Bedarf
 ... m 9. Bild die
 38 | M
 39 | ver
 40 | Leu



Vorbemerkungen zum Text

Don Quijote und Sancho Pansa sind das berühmteste Freundespaar in der Weltliteratur. Und ihr Schöpfer, der Dichter Miguel de Cervantes, hat uns mit ihnen ein einzigartiges und überaus originelles Geschenk gemacht. Der lange und dürre Held auf seinem klapprigen Hengst Rosinante, der „Ritter von der traurigen Gestalt“, ist auf eine merkwürdige Weise verrückt. Er ist nicht davon abzubringen, ein idealistischer Wohltäter und Retter der bedrängten und in Not geratenen Menschheit zu sein. Versteht sich, er ist auch selbstlos. In diesem gleichzeitigen Nebeneinanderliegen liegt eine Spannung von höchster Raffinesse. Die Bescheidenheit ist eine wunderbare Tugend. Wer aber die Bescheidenheit radikalisiert und, um anderen zu helfen, sich in die höchsten Gefahren für Leib und Leben stürzt, der verliert seinen Verstand muss – aus der Sicht des Lesers – im wahrsten Sinn „verrückt“ sein. Das ist die Grenze zwischen dem Normalen ins Geistesgestörte verfallen. So einer ist eine „traurige Gestalt“, weil er notwendigerweise zum Scheitern verurteilt ist. Die Aufgabe ist zu groß. Das Elend ist zu groß. Die Kräfte des Einzelnen sind bei weitem zu schwach, um sich gegen die Welt behaupten zu können. Wer das nicht versteht, der ist nicht in der Lage, die Tragik der Dinge zu verstehen. Wer das nicht versteht, der kann nur über die Welt lachen und immer wieder gegen solche Riesenkräfte, die das Unrecht ankämpft, kann nur über die Welt lachen. Die Tragik der Dinge liegt eigentlich darin eine tragische Komik. Die Komik sind es die himmelschreienden Lächerlichkeiten, die verrückt und traurig genannt werden. Sancho Pansa, der Genießer und Realist, der dem verrückten, unheimlichen Esel Rucio den Helden begleitet, ist das krasse Gegenstück zu seinem Herrn, dem er aber in der Tat alle Gegensätzlichkeit in Ehrfurcht und Liebe verbunden ist. Er ist dick und gemütlich, einfältig und verschmitzt und erkennt immer sehr schnell, wo für ihn der Vorteil liegt.

Der Kontrast zwischen den beiden Figuren führt schließlich auf Fragen nach unserer Sicht der Welt, nach unseren Idealen, nach unseren erträumten Utopien, nach den Grenzen unserer Möglichkeiten. Sind wir oft lächerliche Narren? Finden wir die Vorstellungen von Don Quijote und Sancho Pansa als gegensätzliche Positionen in der Welt? Sind die beiden Abenteuerer am Ende ein Spiegelbild von uns?

Das vorliegende Material enthält den gesamten Roman. Das Material ist für den Unterricht geeignet. Aber es greift zu den verschiedenen Handlungen auf, die das Bild von Sancho Pansa geprägt haben. Die Handlung des „Kampf gegen die Windmühlen“ ist ein zentraler Punkt. Die szenischen Passagen sind ergänzt durch Lieder, die die Handlung in „Haltepunkte“ sind. Dieser Text ist für den Unterricht geeignet und kommt besonders wirkungsvoll zum Einsatz. Die Handlung der einzelnen Szenen der Einstudierung entgegen. Die Handlung der einzelnen Szenen der Einstudierung entgegen. Die Handlung der einzelnen Szenen der Einstudierung entgegen.

Illmensee, im Herbst 2011

Jörg Ehni

Vorbemerkungen zur Partitur

Das Stück wurde für eine Besetzung mit Kinder-/Jugendchor, Solist und Klavier komponiert. In dieser Besetzung lässt sich die Partitur am besten umsetzen. Die Klavierstimme führt durchgehend die Singstimmen, so dass die Sänger durch die Partitur geleitet werden können.

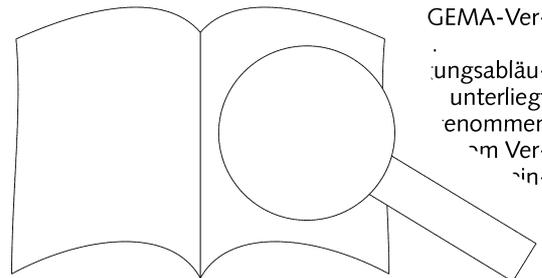
Bei der Aufführung wurde darauf Acht gegeben, dass auch die jüngeren Kinder alle Passagen singen können. Der Text bewegt sich zwischen c^1 und (selten) e^2 . Die notierten Tempi verstehe ich als Vorschläge. Natürlich richtet sich das Tempo immer nach den Fähigkeiten der Aufführenden und auch nach den Wünschen der Dramaturgie.

Es wäre hier angeraten, wenn bei der Aufführung Bass und Cajon eingesetzt würden. Speziell für die Gitarre wurden gitarrenfreundlich gewählt, weil die Gitarre in der Herkunft der spanischen Folklore verwendet werden. Das ganze Stück hat eine ironische Brechungsstelle. Die Stücke gerne rockig oder freier. Der stilistische Einschlag beeinflusst das Wesen der Musik nicht. Die Aufführung richtet sich nach dem Konzept der Liedgestaltung darf sich in der Harmonik und Pathos bewegen. Die

Viel Spaß bei der Aufführung!
Uli

Öffentliche Aufführungen dieses Werkes sind gebührenpflichtig, wobei zwischen rein konzertanten und szenischen Wiedergaben zu unterscheiden ist:

1. Konzertante Wiedergaben (ohne szenische Elemente) sind bei der GEMA anzumelden. Bei der GEMA-Vertragsunterzeichnung ist die GEMA-Vertragsunterzeichnung anzumelden.
2. Wer die Partitur für eine Aufführung verwendet, ist verpflichtet, die GEMA-Vertragsunterzeichnung anzumelden.



Zu dieser Partitur gehören auch die Chorpunkte, Carus 12.428.

1. Ouvertüre

Musik: Uli Führe

Klavier

1

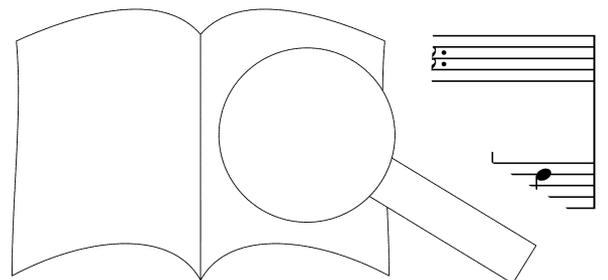
7

13

19

25

31



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Aufführungsdauer / Duration: ca. 60 min.

© 2011 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 12.428

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

37 Am G F Ar G

43 F F E Am

49 E F G

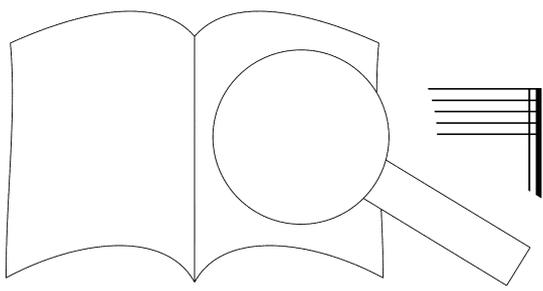
55 Am G

61 Am G Am G

67 F E

PROBEN-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



1. BILD: Das Abenteuer beginnt

(Wohnzimmer. Don Quijote sitzt in seinem Lehnstuhl und liest einen Ritterroman. Auf dem Fußboden, auf dem Tisch, in den Regalen. An der Wand hängt das Pferd. In einer Ecke stehen ein Schwert, ein Schild und eine Lanze. Plötzlich blättert er unwillig, klappt die Decke auf, knallt es auf den Tisch.)

Don Quijote: Ich hab es satt, satt, satt. Immer nur herumsitzen und leeren Kopfes einem Ritter träumen. Schluss damit und nochmals Schluss. Ich will ein Ritter sein und nicht hier sitzen. Ich will hin und her. Plötzlich bleibt er stehen.)
 Ich will's und tu's! Es ist doch alles da: Schwert, Schild, Helm, Lanze, Pferd, Helme! – Soll das Zeug verrotten? – Ich zieh es an! Und ein Pferd hab ich auch im Stall. (Er denkt kurz nach.) – Ach was, Geld! – Geld ist doch noch da sein. –
 (Wieder begeistert. Er setzt seinen Helm auf.)
 Die Tat ist gefragt! Ich reite! Gleich! (Er greift die Lanze und schaut kurz aus dem Fenster.)
 Die Morgendämmerung steht über dem Meer. Die Sonne geht auf in den Tag.
 Bald steht die Sonne über dem Meer. Das Vorspiel zum „Lied des Don Quijote“ ruft er.)
 Auf geht's! – Die große Reise beginnt! (Er singt mit mitreißendem Pathos.)

Ich bin Don Quijote

1. Ich bin

5

Don Qui - jote und rei - na ins Wil - de und Wei - te. Und ich
 2. bin der Schutz der Ar - me. n nen ge - hört mein Er - bar - men. Und die
 3. Don Qui - jote, der R: - ter, dass das Bö - se er - zit - tert! Und ich

9

...lag im Fels und im Sand, und ir - rend durchs
 ...ren mit wil - der Ge - walt, doch - fe mein
 vi. ...n - ter - gang! Das ist die Lust, und si - ner

12

Land. Und der Kampf be-stimmt mei - ne Welt.)
 "Halt!" Denn der Kampf be-stimmt mei - ne Welt Don Qui - jote, der
 Brust. Und der Kampf be-stimmt mei - ne W

A B \flat /F Gm/A E m⁷(b⁵)

16

Held. Ich eit als des Stur - mes Be - glei - ter, als e -

A A

20

Rei - ter ins Wei-te, so weit, ins Wei- f, in den Streit, in den Kampf, in den

A⁷ Gm⁷ Gm⁷

24

Fine

Dm Am Gm A⁷

2. Ja, ich
 . Ich bin

(Er geht av.)

2. BILD: Don Quijote ist verschwunden

(Wohnzimmer am Morgen. Draußen kräht ein Hahn. Margarita, die Haushälterin, steht am Frühstückstisch. Sie muss erst Platz schaffen, damit sie den Tisch decken kann.)

Margarita: Diese Bücher. Diese schauerhaften, verstaubten, stinkend (die Buchtitel.) „Don Ramires, der Ritter ohne Furcht und Tadel“. So ein Schund! – „Don R... dem Drachen“. So eine alte Schwarte! – „Don Alfonso befreit die schöne Dorothea“. So ein ... trinken! – Alles Ritterromane! – Und so was liest mein Herr Tag und Nacht! (Sie wirft jedes B... rück. Es staubt.)

Wie soll man bei so viel dummem Zeug einer ... ückstisch herrichten können? (Sie räumt auf.)
Don Quijote! (Keine Antwort, Pause, sie r...

Buenos dias, Don Quijote! Guten Mor... , sie arbeitet.) Der hat wieder die ganze Nacht gelesen, und jetzt kommt er nicht an... ist jeden Morgen das gleiche Theater. (Sie klopft an die Schlafzimmertür.) Don Quijote! ...stück ist fertig! (Keine Antwort. Pause.)

Jetzt ist es mir zu dumm. Ich sch... federn!

(Sie öffnet die Tür und ve... er. Sie kommt verwundert wieder heraus.)

Wo der bloß steckt? Da... in seinem Bett gewesen. (Sie schenkt sich eine Tasse Kr...
Wahrscheinlich ist er zu s... zu Nicolas, dem Barbier gegangen. (Sie will trinken.)

Und wenn ihm... (Sie setzt die Tasse ab.) Ach, es ist ja doch immer das G'...
haben zuvie... aken. (Jetzt trinkt sie die Tasse auf einen Zug aus.)

Er wird... Brummschädel heimkommen und an die Tür klopfen. (

jam... nlecht! Ach, liebe Margarita! Kannst du mir nicht eine...

Beth... a Bauch legen? (Es klopft an die Tür.) Na bitte, ich sar...

Barbier: Buenos dias, Margarita, guten Morgen.

... es, weißes Tuch aus der Tasche und wischt sich die Sti...

...eder heiß heute. Da tut es gut, früh aufzustehen!

... sich an den Kaffeetisch und schenkt sich ein.)

... eibt an der offenen Tür stehen und schaut hinaus. Dann... Quijote?

... (Schlürft den heißen Kaffee.) Woher soll ich das wisse... ht d...

... ita: Er war schon die ganze Nacht nicht da. Nicht einm...

B... er: Merkwürdig. Das versteh ich nicht. (Es klopft... a... er sein.

(Margarita öffnet. Frau Pansa kommt schi...

Frau Pansa: Wo ist der Faulpelz, der Tagedieb, der S... er Nichtsnutz, der Zeitverschwender, der
Rumhänger, der Straßenschlamper...

Barbier: Das ist der Gipfel! – Wie redest

Frau Pansa: Pah, Herr? So weit kommt's noch... er die Ohren! Heute wollten wir mit einem Sack Korn
zur Mühle, und er haut ab... d nimr...

Margarita: Ausgerechnet Euren... weg will, nimmt er den Rosinante.

Frau Pansa: Wieso den Rosin... en, einen Schinken, einen Brotlaib und den größten
Weinschlauch

Barbier: Das ist gar... e.

Frau Pansa: Da ken... wohl!

Margarita: M... , als dich zu bestehlen.

Frau Pansa: ...nein Sancho dein Herr?

Barbier: ...uck. Wer ist denn nun eigentlich verschwunden?

Frau... ist weg.

B... weg!

...ote ist auch weg!

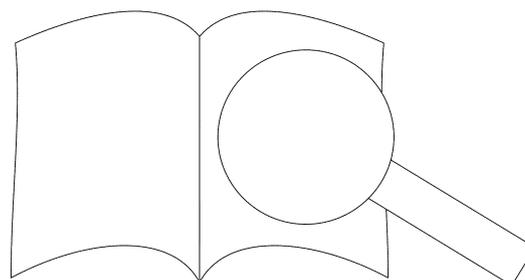
... Dann haben sie sich zusammengetan! – Ab

... an wir das wüssten.

... it... at einmal ein Frühstück hat er zu sich genommen.

1... Was, Frühstück? Wenn mein Sancho heimkommt, der I

(Margarita und Frau Pansa singen das Schimpf-Lied d



3. Ich hab eine Angst

Text: Jörg Ehni
Musik: Uli Führe

Margarita

Frau Pansa

Klavier

Am Am7 Am6 F7/A F#m7(b5) F7 E7 Am

ich hab eine Angst.

Und

heim - kom - men, gibt es ein Er - wa - che

ich hab wenn die heim - kom - men, gibt es ein Er -

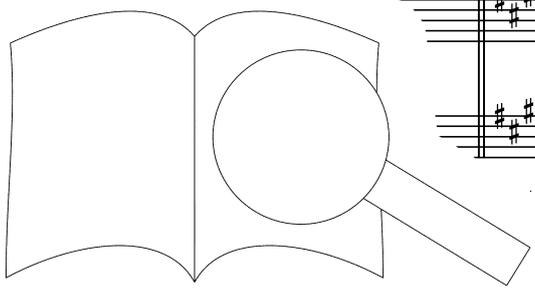
krie - gen die so was auf die Birn, Und auch

Am nicht wächst in ih - rem Hirn. Und auch

13 sonst, ist, und auch sonst ha - ben die nichts mehr zu be - zeh - en.

auch sonst, und auch sonst ha - be

E7 F7



17

lie - ben Frau - en nicht so streng, nicht so streng, mir ja im Her - zen

A E/G# F# E/G#

20

Margarita

Frau Pansa Und auch sonst ham die nichts mehr zu la - chen, und auch

eng, Her - zen lie - ben Frau - en nicht so eng, Her - zen

A E/G#

22

st, und auch sonst ham die nichts mehr zu la - chen. ir, la - chen. 2. Die

sonst, und auch sonst ham die nichts mehr zu la - chen. 2. Die

wird es mir im Her - zen ja so eng.

D/F# E E

27

schlei - vacht aus dem Haus. Wenn die heim - kom - men gibt es ein Er -

bei Nacht aus dem Haus. es ein Er -

Am7 Am6

30

wa - chen. — So geht das nicht wei - ter. — aus mit Saus und Braus

wa - chen. — Da-mi', ist jetzt aus mit Saus und Braus

Am⁷ Am⁶ F⁷/A Am Dm⁷

34

und auch sonst, und auch sonst, und auch sonst nicht zu

auch sonst, und auch sonst, und auch sonst, und a nichts mehr zu

E 7 D⁷/F[#]

38

la - chen.

la - ci

nicht die - - se schlim - 1 Da

Am

41

Und ar - auch sonst ham die
 schlot - tern mir so - gar die Knie, die die - se schlim - me Me - lo -

F7 Em/G Am Am

44

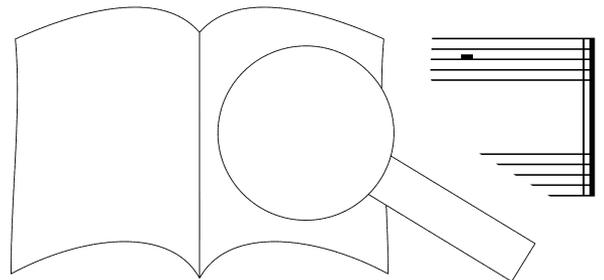
nichts - und auch sonst, und auch sonst ham die
 la - chen, und auch sonst, und auch sonst
 e, da schlot - tern mir die Knie
 i/G Dm/F

47

Nichts - mehr, - a - chen, zu la - chen.
 Nichts - zu la - chen, zu la - chen.

E

(Sie gehen ab. Das Wohnzimmer
 in eine spanische Landschaft, in die ... ancha.)



3. BILD: Don Quijote und Sancho Pansa reiten über die ...

(Die Reittiere sind offene Pappschachteln, die an Hosenträgern über den Schultern ... Pferde- bzw. Eselskopf. Hinten sind die Schwänze befestigt.)

Sancho Pansa: Puh, ist es heiß. Es ist viel zu heiß zum Reiten. (Pause.) Dort ... venbäumen. Dort könnten wir rasten. (Er reitet an die Seite von Don Quijote und zupft ihm ... – So hört doch, Herr!

Don Quijote: Ein wahrer Ritter jammert nicht!

Sancho Pansa: Wir reiten seit fünf Stunden. Der Mensch muss an ...

Don Quijote: Ein Ritter hat keinen Hunger.

Sancho Pansa: Die Sonne hat mich ausgetrocknet. Ich mir ...

Don Quijote: Ein Ritter hat keinen Durst.

Sancho Pansa: (Jammernd.) Herr, ich werde sterb ...

Don Quijote: Ein Ritter fürchtet sich nicht vor ... erschrocken sein Pferd an.)
Sancho – ich bin ja noch k ...

Sancho Pansa: Was bist du nicht, Herr?

Don Quijote: Mir fehlt der Ritter ... lag.

Sancho Pansa: Ritterschlag?

Don Quijote: Der Ritters ... ann, der uns begegnet, muss mich zum Ritter schlagen.

Sancho Pansa: Also ich ... er aus dem Weg. (Sancho Pansas Esel bleibt stehen)
Hüh! ... (Der Esel regt sich nicht.)

Don Quijote: ...

Sancho Pansa: ... nicht mehr. Er wird gleich tot umfallen. (Zum Esel:) Wir ... r'aulpelz!

Don Quijote: ... en. Gleich hier. Hilf mir vom Pferd!

... ansa wird plötzlich sehr flink. Er hilft seinem Herrn ... es Tuch aus, ... seiner Tasche Brot, Schinken und Wein und beginnt m ...

... err, greift zu. Es ist genug da.

... te: Lass mich in Ruhe. Ich muss nachdenken. (Er nimmt ... eine ... hluck Wein.) Sancho!

Sancho Pansa: Ja, Herr?

Don Quijote: Erinnerst du dich noch an Aldonza Lorenzo?

Sancho Pansa: Ich habe ihr oft in deinem Auftrag Blumen ge ...

Don Quijote: Ich habe sie seit zwanzig Jahren nicht ...

Sancho Pansa: Du hast viele schöne Verse auf sie ... ant kann ich den Anfang auswendig.
(Er rezitiert langsam und sehr path ...
Ach, ihr Blumen, ach, ihr B ... me, / er ... n träume,
was ich hoffe und ersehr ... ne,
an die holde Herzensf ...
Sind das nicht wund ...
Sind das nicht wund ...

Don Quijote: Nicht mein Gr ... st das Wunder. Ich werde ihr einen großartigen Namen geben.

Sancho Pansa: Aber woz ...

Don Quijote: Sie wird ... ein!

Sancho Pansa: Sie ... hat 15 Kinder.

Don Quijote: (...) ... ist die schönste, die edelste und vornehmste Dame in ganz Spanien.

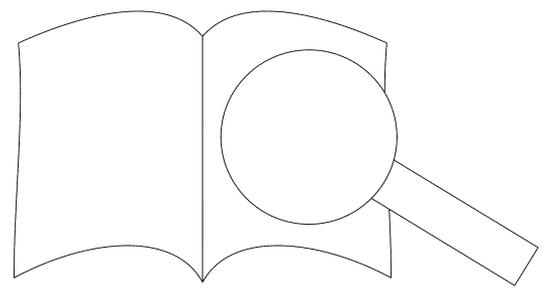
Sancho Par ...

Don Quijote: ... den Dulcinea geben. – Weißt du, wo ...

Sancho Pansa: ... so. – Das ist ein ziemliches Drecknest ...
... oboso. Ein herrlicher Name! Jetzt habe ich ...

... te: ... g! Das verstehst du nicht. Ich kämpfe für die Wah ...
... nde besiegen und sie Dulcinea von Toboso zu Füßen l ...

Sancho Pansa: ... ah ja?



Don Quijote: Sie werden in ihre Augen blicken. Und nur noch gut sein können.
 Sancho Pansa: Sie werden nur noch gut sein können?
 Don Quijote: Nur noch gut!
 Sancho Pansa: *(Seufzt.)* O je! *(Pause, Sancho blickt in die Ferne.)* Sie sind im Horizont. Dort bei den großen Bäumen. Das könnte ein Dach sein.
 Don Quijote: Wo ein Dach ist, sind Menschen. Und wo ein Mensch ist, kann ich zum Ritter schlagen. Auf, Sancho! Wir reiten weiter. *(Er setzt sich auf den Rosin und packt alles zusammen.)*
 Don Quijote: *(Rezitiert mit großer Begeisterung.)*
 Heiß ist dieses weite Land.
 Von der Sonne ausgebrannt.
 Seine Erde, glühend rot,
 ist die Glut in Don Quijot(e),
 ist die Liebesglut der Seele!
 und er ruft aus voller Kraft
 Du bist meines Herzens
 du, die schöne Dulcinea.
(Nach einem kurzen Versen er das Lied für Dulcinea.)

4. Dulcinea von Toboso

Text: Jörg Ehni
 Musik: Uli Führe

Musical score for the beginning of 'Dulcinea von Toboso', showing piano accompaniment in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#).

7 Don Quijote

Musical score for the vocal line starting at measure 7, with lyrics: "-3. Dul - ci - ne - a von To -"

13

Musical score for the vocal line starting at measure 13, with lyrics: "dei - nes Na - - mens du er - scheinst in (dei - ne Lip - - - pen"

18

Dul - ci - ne - a von To - bo - so, in mir so
 Bild im
 mir zu

Dm

24

lang, so lang.
 Ster - nen - raum. Je - der Schritt von Ro
 mei - nem Tod. E

30

tritt den Na - men in den s- Dul - ci - ne - a,
 F G

37

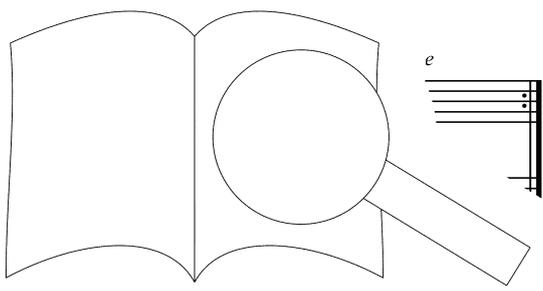
Dul - ci - ne - a, Dul - ci - ne - a. Dul - ci -
 Bb F G C C

44

- ne - a, Dul - ci
 F Eb

p *Fine*

(Er reitet langsam weg.)
 Sancho Pansa: Halt, nicht so schnell! – Herr, ich komme!
 (Er reitet maulend Don Quijote nach.)



4. BILD: Die Ankunft im „alten Schloss“

(Wirtschaft. Der Wirt, die Wirtstochter Evita, die Kellnerin Maritorne und die Bedienten Pedro und Fernando sitzen an einem Tisch vor dem Haus. Sie spielen Karten, Don Quijote und Sancho Pansa bleiben zunächst unbemerkt.)

Don Quijote: Was für ein Glück, Sancho. Das ist eine richtige Burg!

Sancho Pansa: Herr! Das ist keine Burg! Das ist eine heruntergekommene Burg!

Don Quijote: Natürlich ist es eine Burg! Siehst du nicht die Türme, die Mauern, das Schlossfräulein und die anderen Edelleute?

Sancho Pansa: Ich sehe nur den Wirt, zwei Bedienten und die Aussicht auf ein Essen.

Don Quijote: Setz dich aufrecht auf dein Streitross. Du wirst einen guten Eindruck machen. Der Burgherr muss mich zum Ritter schlagen.

(Sie wollen sich gerade nähern, als die beiden Mädchen plötzlich laut auf. Alle singen ein Lied.)

Nacht, du dauerst lang

Piano

Stimme

1. O — Nacht, o Nacht, du — dau — erst — so — lang
 2. O — Nacht, o Nacht, so — gar — zu — lang
 3. O — Nacht, mir wird c — h — ne — m — er — ge — d — au — ge —

hör — den — schwe — ren —
 Stun — den — ge — hen —
 aus — der — Fer — ne —

8

Glo —

Liebs — ter ist so — weit, so weit, im frem — den Land, in frem — der —
 at Liebs — ter ist von — mir da — vor? Ver — dun — kelt hat sich mir — die —
 att mei — nes Liebs — ten — singt in sei — nem —

12

Zeit. 1.-2. Die Sehn-sucht fin - det so kein Ziel, spiel nir Spiel nicht das ge -
 Sonn.
 Boot. 3. Er holt mich ab zum letz - ten Tanz: Spiel it_ Spiel mit mir das

D B \flat E \flat 7 F Am7(b5)

18

zink - lass mich zu_ dir. Wa - rum bist du so - rum ., so
 letz - am mich doch zu_ dir. Ja, dir ge - hör ic' hör ich

Wa - rum
 Ja, ch weit, so
 ganz, ich

7 Gm Em7(b5) Am7(b5)/E \flat

24

1. weit?
 ganz. 1.-2. r.

2.

D E \flat 7

(Don Quijote und Sancho reiten langsam näher.)

Wirt: Wer kommt denn da daher?

Pedro: Da hat einer eine Ritterrüstung an.

Fernando: Und das bei dieser Hitze. Der muss verrückt sein.

Evita: Seltsam! Was wollen die bei uns?

(Don Quijote und Sancho Pansa sind angekommen)

Don Quijote: Der tapfere Don Quijote von la Mancha begrüßt euch. – Sancho! Hilf mir vom Pferd!
(Er steigt umständlich ab.)

Wirt: (Steht auf.) Möchtet Ihr etwas essen? (Klatscht in die Hände.) Evita! Hol den Hammelbraten aus der Küche! – Maritorne! Bring Wein.

Don Quijote: Seid Ihr der Herr dieser stattlichen Burg?

Wirt: Herr, ich bin der Wirt.

Don Quijote: (Fällt auf die Knie.) Ich bitte Sie hiermit, mich gnädig zum Ritter zu schlagen, denn vorher darf ich weder die Armen verteidigen, noch die Unschmettern.

Wirt: Aha, ein Ritter wollte ich sein.
(Er schaut von den Gästen über die Burgmauern hinweg.)

Das macht mich sehr ehren. Vorher müsst Ihr und Euer Knappe ein Rittermahl und ein Ritterknecht nehmen.

Sancho Pansa: Sehen Sie, Herr, wann können wir damit anfangen?

Wirt: Sie müssen erst die Nacht müsst Ihr im Burghof eure Waffen bewachen. Morgen früh, dann in einer feierlichen Zeremonie zum Ritter schlagen.

Don Quijote: Ich danke Sie sehr, Herr, und ich danke Euch.
(Die Eseltreiber stehen auf.)

Pedro: (Winkt auf Don Quijote und tippt sich heimlich an die Stirn.)
Wir müssen wieder an unsere Arbeit. Adios!

Sancho: Dann bis morgen früh. Hasta la vista!

Bring frisches Brot mit, und sag Alfonso, ich will ein Eselknecht sein bei ihm holen.
Hasta la luego!

(Die Eseltreiber gehen ab.)

Sancho Pansa: (Zum Wirt:) Vergesst nicht das Rittermahl.

Wirt: (Klatscht in die Hände.) Evita! Maritorne!
(Evita bringt das Essen, Maritorne bringt den Wein.)

Evita: Hier ist der Hammelbraten. Guten Appetit!

Maritorne: Das ist unser bester Wein. Zum Wohl!

Wirt: Wollt Ihr nicht Essen und Wein?

Don Quijote: (Zu Sancho, der nicht antwortet.) Sancho, hilf mir aus der Rüstung!

Sancho: Das habere ich nicht.

(Er nimmt das Schwert ab. Das Visier des Helms klappt herunter. Es klemmt.
Der Helm fällt ihm von der Stirn. Die Mädchen versuchen zu helfen. Es geht nicht.)

Don Quijote: Ich werde meinen Helm nicht abnehmen. Ein Ritter hat immer seinen Helm.

Wirt: Möchten Sie noch etwas essen?

Evita: Ich werde das Fleisch in kleine Stücke und füttere ihn.

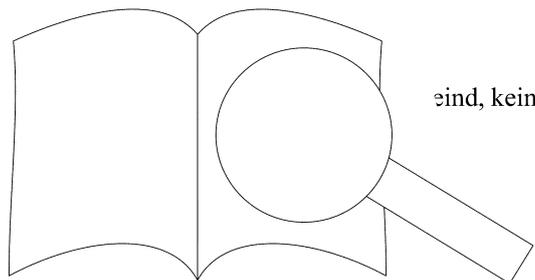
Maritorne: Ich werde ihm einen Strohhalm zu trinken geben.

Sancho: Ich bin kein Ritter bin.

Ich danke Euch, Ihr edlen Schlossfräulein. Ich werde nicht länger hier sein. Ich werde gehen und kein Riese soll Euren Schlaf stören.

(Er singt ein Lied.)

(Sancho singt Sancho das Lied des Sancho Pansa.)



... sind, kein

6. Mein Herr ist streng

Text: Jörg Ehni
Musik: Uli Führe

Klavier

Chords: G, G, D

5 Sancho Pansa

1. N Ich bin sein Knecht. Und
2. i am durchs hei ße Land, und
Weib hab ich zu Haus. Und

Chords: G, Cm

9 } Denn wenn ich Bra-ten und k } ab, } ist mir das Le-ben recht,
} } ist schnell die Hitz ge-bannt,
} } halt ich das bes-tens aus, } D

Chord: G

13 } Tra-la ri-ra, tra-la-rum - um } aus. } G D

Chords: G, D